

## János Wagner †

Am 7. Oktober 1948 verschied der ungarische Malakozologe JANOS WAGNER im Alter von 41 Jahren. Er wurde in Budapest am 22. November 1906 geboren und ist lebenslang seiner Heimatstadt treu geblieben. Im Jahre 1935 wurde er Privatdozent an der Universität in Debrecen, zu dieser Zeit erhielt er aber auch eine Stellung als Kustos am Ungarischen Nationalmuseum in Budapest. Schon als Student begann WAGNER seine Studien an Mollusken und hat diese alsbald in der Malakozoologischen Sammlung des Museums fortgeführt. Hier arbeitete er bereits vor seiner definitiven Anstellung als Volontär unter der Leitung von L. Soos, der ihm von seinen reichen Erfahrungen vieles mitteilte. Aber auch durch Auslandsreisen [Museum in Wien, Stazione Zoologica in Neapel und verschiedene Sammelausflüge] konnte er seine Kenntnisse erweitern.

Die malakozoologische Tätigkeit WAGNER's ist vielseitig und kann, wie es aus seinen Schriften hervorgeht, in drei Perioden geteilt werden: Anfangs [1927—1930] bearbeitete er hauptsächlich die Limnaea Ungarns, später [1929 bis 1946] untersuchte er die Nacktschnecken und vom Jahre 1936 an hat er seine Tätigkeit auch auf die Daubebardien und Testacellen erstreckt. An allen diesen Gruppen führte er systematisch-anatomische Untersuchungen durch und faßte seine Erfahrungen zum Schluß in Monographien zusammen. WAGNER war seit mehreren Jahren schwer krank, arbeitete aber trotz seiner Leiden an einer großen Monographie der Raublungenschnecken. 1945 hat er eine Operation noch glücklich überstanden, vom Februar 1948 an konnte er aber das Bett nicht mehr verlassen. Auch im Krankenbett hat er weiter gearbeitet und es gelang ihm die Daubebardien-Monographie abzuschließen. Dabei befaßte er sich mit der Zucht von afrikanischen und spanischen Schnecken (*Archelix*- bzw. *Iberus*-Arten), die er durch die Vermittlung unseres alten Freundes H. SCHLESCH zur anatomischen Untersuchung im Herbst 1947 erhielt. Bei diesen Arbeiten WAGNER's war seine Frau stets behilflich und die Beobachtung der Zuchtversuche machte auch seinen beiden Kindern viel Freude. Seine Tätigkeit ist aber mit den oben angeführten Arbeiten noch lange nicht erschöpft. Von 1927 bis 1948, also in ungefähr 20 Jahren veröffentlichte er über 100 Arbeiten. In etwa 30 Publikationen befaßte er sich mit der Fauna einzelner ungarischer Gebirge und kehrte auch immer wieder gerne zur Schneckenwelt der Höhlen zurück. Einzelne seiner Schriften enthalten Verbreitungsfragen und ökologische Angaben ungarischer Schnecken und Muscheln (*Vallonia*, *Sadleriana*, *Pomatias*, *Pisidium*, *Pagodulina*, usw.). WAGNER's zahlreiche malakozoologischen Angaben sind in dem großen umfassenden Werk von LAJOS SOOS [Die Molluskenfauna des Karpaten-Beckens. Budapest 1943, Ung. Akad. d. Wiss., ungarisch] angeführt. Wir trauern um den guten Kollegen, den lieben Freund, den jung dahingeshiedenen gewissenhaften Forscher, der in wenigen Jahren so viel zur Förderung der Malakozoologie, dank seines tatkräftigen Wirkens, beigetragen hat.

Es steht uns viel zu wenig Raum zur Verfügung, um hier sämtliche Veröffentlichungen WAGNER's anführen zu können. Deshalb zählen wir nur jene seiner Schriften auf, in welchen er sich mit Nacktschnecken befaßt hat.

JANOS WAGNER'S Schriften über Nacktschnecken

- 1929 Beiträge zur Kenntnis der Gattung *Milax*. — Ann. Mus. Nat. Hung. 26: 327—338, 6 Abb.  
 — *Agriolimax reticulatus* MÜLL. aus Ungarn. — Arch. Moll. 61: 202—204.
- 1930 Die Nacktschnecken, in: Zoologische Forschungsreise nach den Jonischen Inseln und dem Peloponnes von M. Beier. — Akad. Wiss. Wien Math.-nat. Kl. (I) 139: 555—558, 2 Abb.  
 — Morphologische und anatomische Studien an *Milax*. — Zool. Anz. 88: 39—57, 6 Abb.  
 — Neue Beiträge zur Kenntnis der *Milax*-Arten. — Allatt. Közlem. 22: 97—107, 4 Abb., Taf. 1.  
 — Neue Schnecken aus Ungarn. — Arch. Moll. 62: 101—107, Taf. 7.
- 1931 Anatomische Untersuchungen an Limaciden. — Allatt. Közlem. 28: 24—34, 5 Abb.  
 — Diagnosen neuer Limaciden aus dem Naturhistorischen Museum in Wien. — Zool. Anz. 95: 194—202.  
 — Die in die Unterfamilie Parmacellinae gehörenden Formen des Naturhistorischen Museums in Wien. — Ann. Nat. Mus. Wien 1931: 57—76, 15 Abb., Karte 1.  
 — Nacktschnecken aus Volosca und Abbazia. — Arch. Moll. 63: 46—50, 2 Abb. auf Taf. 4.
- 1932 Interessante Färbungsvariation von *Limax maximus* L. und *Arion subfuscus* DRAP. — Arch. Moll. 64: 103—104.
- 1934 Die Nacktschnecken des königlichen Naturhistorischen Museums in Sofia. — Mitt. Königl. Naturw. Inst. Sofia, 7: 51—60, 12 Abb.  
 — Neue Beiträge zur Molluskenfauna Konstantinopels. — Folia Zool. Hydrobiol. 5: 331—335, 1 Abb.  
 — Über einige von Herrn Dr. B. RENSCH in den bulgarischen Gebirgen gesammelte Nacktschnecken. — Mitt. Königl. Naturw. Inst. Sofia, 7: 88—90, 3 Abb.
- 1936 Die Nacktschnecken Ungarns, Croatiens und Dalmatiens. — I. Teil. Ann. Mus. Nat. Hung. 28, 1934: 1—30, 15 Abb. — II. Teil ebenda 29, 1935: 169—212, Abb. 16—36. — III. Teil ebenda 30, 1936: 67—104, Abb. 37—40.  
 — Zur Anatomie und systematischen Stellung einer alpinen Nacktschnecke [*Agriolimax planarioides* SIMROTH]. — Zool. Anz. 115: 221—222, 1 Abb.
- 1937 Die in die Unterfamilie *Limacinae* gehörenden Formen des Naturhistorischen Museums in Wien. — Festschr. STRAND 2: 393—396, Taf. 27.
- 1940 Neue Beiträge zur Kenntnis der Nacktschneckenfauna der Balkanhalbinsel, mit besonderer Berücksichtigung der griechischen Arten. — Ann. Mus. Nat. Hung. 33: 137—152, 8 Abb.  
 — Zur Kenntnis der *Limaciden* von Palästina. — Zool. Anz. 31: 284—287, 2 Abb.
- 1943 *Agriolimax (Hydrolimax) hydrobius* n. sp. in: Malakozoologische Ergebnisse der siebenbürgischen Forschungsreisen im Jahre 1942. — Allatt. Közlem. 40: 48—49, 1 Abb.

M. ROTARIDES.